Bedeutamer Erfolg der Verbündeten an der Front von Lemberg.

Griechische Kriegserklärung an Bulgarien innerhalb 72 Stunden erwartet.

Schlachtschiff Hydra im Piräus von Revolutionären geraubt.

Berlin, über London, 29. Sept. General von Babel (Wedell?), der Hilfsmittler des Krieges, ist seines Postens enthoben worden, wie eine amtliche Mitteilung der Regierung besagt.

London, 29. Sept. Lond kündigt an, daß der Dampfer Koddam verkauft und seine aus 11 Köpfen bestehende Mannschaft in Valencia gelandet wurde.

Koddam war ein britischer Dampfer von 3218 Tonnen, wurde im Jahre 1912 gebaut und gehörte nach Newcastle. Er war von Perry in Wales am 3. September nach Savona in Italien abgefahren und lief Gibraltar am 10. September an.

Piräus, 29. Sept. Der Uebergang des griechischen Kriegsschiffes Hydra in die Revolutionären während der ersten Morgenstunden hat große Aufregung in diesem griechischen Hafen hervorgerufen.

Hydra war ein britischer Dampfer von 3218 Tonnen, wurde im Jahre 1912 gebaut und gehörte nach Newcastle. Er war von Perry in Wales am 3. September nach Savona in Italien abgefahren und lief Gibraltar am 10. September an.

Hydra war ein britischer Dampfer von 3218 Tonnen, wurde im Jahre 1912 gebaut und gehörte nach Newcastle. Er war von Perry in Wales am 3. September nach Savona in Italien abgefahren und lief Gibraltar am 10. September an.

Hydra war ein britischer Dampfer von 3218 Tonnen, wurde im Jahre 1912 gebaut und gehörte nach Newcastle. Er war von Perry in Wales am 3. September nach Savona in Italien abgefahren und lief Gibraltar am 10. September an.

zwei Geschütze und zahlreicher Maschinengewehre durch die Bulgaren. Verlust von Combles angeblich zugegeben.

London, 29. Sept. (Aft. Pres.) Eine Reuterdepesche aus Amsterdam meldet, deutsche Kriegskorrespondenten hätten den Verlust von Combles zugegeben.

London, 29. Sept. (Aft. Pres.) Die Rede des Kanzlers bei Eröffnung des Reichstags, in der er die Verantwortung für die Fortsetzung der europäischen Saldaterei den Alliierten aufbürdet, hat bei der Mehrheit der Reichstagsmitglieder begeisterte Zustimmung gefunden.

London, 29. Sept. (Aft. Pres.) Die Rede des Kanzlers bei Eröffnung des Reichstags, in der er die Verantwortung für die Fortsetzung der europäischen Saldaterei den Alliierten aufbürdet, hat bei der Mehrheit der Reichstagsmitglieder begeisterte Zustimmung gefunden.

London, 29. Sept. (Aft. Pres.) Die Rede des Kanzlers bei Eröffnung des Reichstags, in der er die Verantwortung für die Fortsetzung der europäischen Saldaterei den Alliierten aufbürdet, hat bei der Mehrheit der Reichstagsmitglieder begeisterte Zustimmung gefunden.

London, 29. Sept. (Aft. Pres.) Die Rede des Kanzlers bei Eröffnung des Reichstags, in der er die Verantwortung für die Fortsetzung der europäischen Saldaterei den Alliierten aufbürdet, hat bei der Mehrheit der Reichstagsmitglieder begeisterte Zustimmung gefunden.

einige Wochen verzögert wird. Das griechische Ultimatum an Bulgarien, durch das die Klüftung des besetzten Gebiets in Mazedonien verlangt wird, soll heute von Athen abgehen, wenn es nicht schon abgeschickt wurde, wie man hier annimmt.

Athen, 29. Sept., über London. Das Gericht, das das Schlachtschiff Kilkis, früher das Ver. Staaten-Schlachtschiff Idaho, sei zu den Revolutionären übergegangen, ist hier in Anlauf, wird aber vom Flottenministerium bestritten.

London, 29. Sept. (Aft. Pres.) Ein Angriff der britischen Truppen, der heute früh an der Somme Front unternommen wurde, hatte als Ergebnis die Einnahme einer energisch verteidigten Farm, 300 Yards südwestlich von Le Sars, wie von der Seeresleitung angekündigt wird.

London, 29. Sept. (Aft. Pres.) Ein Angriff der britischen Truppen, der heute früh an der Somme Front unternommen wurde, hatte als Ergebnis die Einnahme einer energisch verteidigten Farm, 300 Yards südwestlich von Le Sars, wie von der Seeresleitung angekündigt wird.

London, 29. Sept. (Aft. Pres.) Ein Angriff der britischen Truppen, der heute früh an der Somme Front unternommen wurde, hatte als Ergebnis die Einnahme einer energisch verteidigten Farm, 300 Yards südwestlich von Le Sars, wie von der Seeresleitung angekündigt wird.

London, 29. Sept. (Aft. Pres.) Ein Angriff der britischen Truppen, der heute früh an der Somme Front unternommen wurde, hatte als Ergebnis die Einnahme einer energisch verteidigten Farm, 300 Yards südwestlich von Le Sars, wie von der Seeresleitung angekündigt wird.

Harmonie auf dem Staats-Konvent.

Staatliches Tilet wurde gestern in Saginaw ergänzt.

Groesbeck und Fellows besiegten leicht ihre Mitbewerber. Freude über die neue Einigkeit und Eintracht in der Partei.

Saginaw, Mich., 29. Sept. Der republikanische Staats-Konvent vollendete gestern in harmonischer Sitzung das Staats-Tilet, über welches am 7. November abgestimmt werden wird.

Staatsekretär, Coleman C. Baughan von St. Johns, wiedernominiert. Staats-Schatzmeister, Samuel Odell von Shelby.

General-Anwalt, Alex J. Groesbeck von Detroit. Ferner wurde noch der gegenwärtige Generalanwalt Grant Fellows von Hudson als Kandidat für das Obergericht nominiert.

Die Nominierungen gingen ziemlich glatt vor sich. Baughan, Fuller und Odell hatten keinen Mitbewerber und ihre Nominierung erfolgte per Affirmation.

Groesbeck gewann die Nominierung mit 1095 gegen 373 Stimmen, die für William W. Potter von Hastings abgegeben worden waren, und Fellows wurde in zweiter Abstimmung nominiert, nachdem Saginaw die Opposition gegen ihn gebrochen hatte.

Wanne Counts gab in allen Abstimmungen den Ausschlag. In den vom Konvent angenommenen Beschlüssen wird Charles E. Hughes gelehrt, die Politik der demokratischen Administration verurteilt und dem republikanischen Tilet im Staat und in der Nation Unterstützung versprochen.

Die Plattform-Beschlüsse waren in den Reden, die auf dem Konvent gehalten wurden, vornehmlich von Colman, enthielt Forderungen und Ermahnungen, die später in der Plattform aufgenommen wurden.

Die Plattform wurde ohne Debatte angenommen. Eine telegraphische Aufforderung der Suffragetten, das Verlangen nach Frauenstimmenrecht in der Plattform anzunehmen, wurde vom Resolutions-Ausschuß ignoriert.

Die Plattform wurde ohne Debatte angenommen. Eine telegraphische Aufforderung der Suffragetten, das Verlangen nach Frauenstimmenrecht in der Plattform anzunehmen, wurde vom Resolutions-Ausschuß ignoriert.

Internierungshafen gewechselt.

Zwei deutsche Hilfskreuzer auf Fahrt unter Eskorte.

Titel Friedrich und Kronprinz verließen heute Norfolk. Zwölf amerikanische Schlachtschiffe begleiten die Kreuzer.

Norfolk, Va., 29. Sept. Die hier internierten deutschen Hilfskreuzer Kronprinz Wilhelm und Prinz Eitel Friedrich verließen heute früh das Norfolker Schiffshof zur Fahrt nach Philadelphia, wo sie bis zum Kriegsschluss bleiben werden.

Ein Geschwader amerikanischer Schlachtschiffe wartete vor den virginischen Vorgebirgen, um die Kreuzer die Küste hinauf zu eskortieren, ihr Entweichen zu verhindern und einen etwaigen Angriff durch Kriegsschiffe der Alliierten abzuwehren.

Die Kreuzer die Küste hinauf zu eskortieren, ihr Entweichen zu verhindern und einen etwaigen Angriff durch Kriegsschiffe der Alliierten abzuwehren.

Die Kreuzer die Küste hinauf zu eskortieren, ihr Entweichen zu verhindern und einen etwaigen Angriff durch Kriegsschiffe der Alliierten abzuwehren.

Die Kreuzer die Küste hinauf zu eskortieren, ihr Entweichen zu verhindern und einen etwaigen Angriff durch Kriegsschiffe der Alliierten abzuwehren.

Die Kreuzer die Küste hinauf zu eskortieren, ihr Entweichen zu verhindern und einen etwaigen Angriff durch Kriegsschiffe der Alliierten abzuwehren.

Die Kreuzer die Küste hinauf zu eskortieren, ihr Entweichen zu verhindern und einen etwaigen Angriff durch Kriegsschiffe der Alliierten abzuwehren.

Die Kreuzer die Küste hinauf zu eskortieren, ihr Entweichen zu verhindern und einen etwaigen Angriff durch Kriegsschiffe der Alliierten abzuwehren.

Die Kreuzer die Küste hinauf zu eskortieren, ihr Entweichen zu verhindern und einen etwaigen Angriff durch Kriegsschiffe der Alliierten abzuwehren.

Durchbruch der Alliierten eine Unmöglichkeit.

Kanzler vom schließlichen Siege der Verbündeten fest überzeugt.

„Kein Gedanke an Frieden, solange Deutschlands Haus brennt“.

Berlin, 29. Sept. Ueber London, 7.32 Uhr früh. Der Reichskanzler, Dr. von Bethmann-Hollweg, hat dem Reichstag gestern erklärt, daß Deutschland den Krieg fortsetzt, bis der Sieg gewonnen ist.

Der volle Text der Kanzlerrede wurde hier heute veröffentlicht. Der Kanzler erklärte, daß die diesjährige Ernte Deutschlands Lage noch fähiger gestaltet hat, als dies im vorigen Jahre der Fall war.

Bei seinem Angriffe auf England erklärte der Kanzler, daß dieses Land eines der internationalen Gesetze habe, indem es die neuartigen Angriffen des Feindes widersteht, der überlegen in der Zahl, sicher auch mit der größten Tapferkeit kämpfe.

„Ein deutscher Staatsmann,“ so sagte der Kanzler, „der zögern würde, gegen diesen Feind jedes verfügbare Kampfmittel zur Anwendung zu bringen, das wirklich den Krieg verkürzen könnte, sollte gehängt werden.“

Der Kanzler wies die Behauptung zurück, daß Deutschlands Machtmittel nicht in ihrem ganzen Umfange zur Anwendung gelangen. Er fügte hinzu, daß er, um dem Feinde, der eifrigst jeden Bruch in der inneren Entschlossenheit Deutschlands beobachte, eine Enttäuschung zu bereiten, seine Einzelheiten aufzudecken wolle.

Der Kanzler sagte mündlich: „Als wir im Oktober 1914 das Schwert zogen, wußten wir, daß wir Herd und Heim gegen eine mächtige und fast übermächtige Koalition zu schützen hatten.“

„Es muß zugegeben werden, daß die Engländer und Franzosen Vorteile errungen haben. Unsere ersten Linien sind einige Kilometer zurückgedrängt worden und wir haben auch schwere Verluste an Menschen und Material zu beklagen.“

„Auf diese Weise bestand tatsächlich ein Kriegszustand, jedoch erfolgte die eigentliche Erklärung später“, sagte der Kanzler. „Italien scheute sich augenblicklich vor den verhängnisvollen Folgen unter denen seine wirtschaftlichen Beziehungen zu uns nach dem Siege werden leiden müssen.“

feien diese Länder weder Italien noch Rumänien. Die Leiden des Volkes. Der Kanzler erklärte, er sei sich der Leiden des Volkes wohl bewußt, die ihm aus dem Kriege erwachsen seien, und er beuge schmerzhaft sein Haupt vor den Toten und Verwundeten, aber auch in Achtung vor dem Gedächtnis mit dem Mütter und Frauen ohne Rücksicht auf den Standesunterschied diese Opfer ertragen, gegen in der glühenden Liebe für das Vaterland. Noch größer aber sei die Todesverdrüßung, mit der die Söhne des Landes im Felde den heftigsten Angriffen des Feindes widerstehen, der überlegen in der Zahl, sicher auch mit der größten Tapferkeit kämpfe.

Der Kanzler erklärte dann, das deutsche Volk habe wiederum eine Gelegenheit, seine Achtung vor dem Gedächtnis des Heeres zum Ausdruck zu bringen, indem es die neuartigen Angriffen des Feindes widersteht, der überlegen in der Zahl, sicher auch mit der größten Tapferkeit kämpfe.

Der Kanzler erklärte dann, das deutsche Volk habe wiederum eine Gelegenheit, seine Achtung vor dem Gedächtnis des Heeres zum Ausdruck zu bringen, indem es die neuartigen Angriffen des Feindes widersteht, der überlegen in der Zahl, sicher auch mit der größten Tapferkeit kämpfe.

Der Kanzler erklärte dann, das deutsche Volk habe wiederum eine Gelegenheit, seine Achtung vor dem Gedächtnis des Heeres zum Ausdruck zu bringen, indem es die neuartigen Angriffen des Feindes widersteht, der überlegen in der Zahl, sicher auch mit der größten Tapferkeit kämpfe.

Der Kanzler erklärte dann, das deutsche Volk habe wiederum eine Gelegenheit, seine Achtung vor dem Gedächtnis des Heeres zum Ausdruck zu bringen, indem es die neuartigen Angriffen des Feindes widersteht, der überlegen in der Zahl, sicher auch mit der größten Tapferkeit kämpfe.

Der Kanzler erklärte dann, das deutsche Volk habe wiederum eine Gelegenheit, seine Achtung vor dem Gedächtnis des Heeres zum Ausdruck zu bringen, indem es die neuartigen Angriffen des Feindes widersteht, der überlegen in der Zahl, sicher auch mit der größten Tapferkeit kämpfe.

Der Kanzler erklärte dann, das deutsche Volk habe wiederum eine Gelegenheit, seine Achtung vor dem Gedächtnis des Heeres zum Ausdruck zu bringen, indem es die neuartigen Angriffen des Feindes widersteht, der überlegen in der Zahl, sicher auch mit der größten Tapferkeit kämpfe.

Der Kanzler erklärte dann, das deutsche Volk habe wiederum eine Gelegenheit, seine Achtung vor dem Gedächtnis des Heeres zum Ausdruck zu bringen, indem es die neuartigen Angriffen des Feindes widersteht, der überlegen in der Zahl, sicher auch mit der größten Tapferkeit kämpfe.